

Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf

Projektentwicklung und -management für Natur
und Landschaft

Ursula Mothes-Wagner



Was erwartet Sie ?

- 💧 Anlass zur Gründung und **Ziele** der Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf
- 💧 **Organisationsform** der Agentur Naturentwicklung
- 💧 Exkurs **rechtliche Rahmenbedingungen**
- 💧 **Arbeitsschwerpunkte** und bisherige **Aktivitäten** in Neustadt
- 💧 Zusammenfassung
- 💧 Ihre Fragen



Warum eine Agentur Naturentwicklung?

- Stand 2004 -

- ◆ **Mangelnde Umsetzung** von Kompensationsmaßnahmen aus der Bauleitplanung
- ◆ **Rechnungshof** mahnt Vollzug und Vollzugskontrolle an
- ◆ **Fehlende sachkundige Mitarbeiter** in kleinen Gemeinden
- ◆ **Mangelnde Betreuung** umgesetzter Kompensationsmaßnahmen
- ◆ **Ungenutzte Potenziale** (Ökokonten, Flächenpools) und Fördermittel
- ◆ **Mangelnde Öffentlichkeitsarbeit** für Naturschutz
- ◆ **Beratungsbedarf**

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Vorgehen zur Gründung

- ◆ **Vorgespräche** mit allen Kreiskommunen bzgl. Interesse und Bedarf
- ◆ Ziele und Organisation der Agentur beruhen auf **Gesprächsergebnissen**
 - ★ kostengünstig, keine Mitgliedsbeiträge
 - ★ kein 'Verwaltungswasserkopf'
 - ★ angesiedelt außerhalb der Verwaltung, aber in enger Zusammenarbeit
 - ★ Vermittler zwischen Kommunen und UNB
- ◆ Agentur ist ein **Angebot des Kreises** an die Kommunen
- ◆ Mitmachen auf **freiwilliger** Basis

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Welche Ziele verfolgt die Agentur?

- ◆ Naturschutz in der Öffentlichkeit stärker als **positive** und **gestaltende Kraft** wahrnehmen
- ◆ **Neuschaffung** und **Aufwertung** von **Lebensräumen**, die sich dynamisch und prozessorientiert entwickeln
- ◆ **Angebot an Kommunen** zur Entwicklung fachlich **anspruchsvoller** und möglichst **pflegeextensiver Kompensationskonzepte** (Flächenpools, Bündelung von Kompensationsmaßnahmen über Gemeindegrenzen hinweg)
- ◆ **effektive** und **kostengünstige Betreuung** von Kompensationsflächen verschiedener Kommunen im Verbund

(Konzeptpapier UNB 2002)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Wie werden die Ziele umgesetzt?

Die Agentur ist

- ◆ **Ideengeberin** (Grundlage: Flächeninformationssystem der Agentur)
- ◆ **Projektmanagerin** (ermittelt Flächenverfügbarkeit, betreibt Flächenmanagement, organisiert Kommunikationsplattformen, steuert Pflegemanagement, übernimmt langfristige Funktionskontrolle und -sicherung)
- ◆ Übernimmt **Projektsteuerung** zusammen mit Projektträgern/ Kompensationspflichtigen und Bewirtschaftern
- ◆ **Beraterin** und **Ansprechpartnerin** für Kommunen, Planer, Projektträger, Kompensationspflichtige
- ◆ Betreibt **Marketing** für gute Naturschutzprojekte durch **Öffentlichkeitsarbeit**

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Organisation der Agentur

- ◆ **Rahmenvereinbarung** zwischen einzelnen Kommunen und Kreis (grobes Leistungspaket und **Jahresbudget**)
- ◆ **Honorarvertrag** Kreis an Referentin (Abrechnung auf Stundenbasis im Rahmen **Jahresbudgets**), **jährliche Konkretisierung** des jeweiligen Leistungspakets, Erweiterung und/oder Veränderung des Leistungspakets zu Sonderkonditionen möglich
- ◆ **Einzelaufträge** von Nicht-Rahmengemeinden oder Privatpersonen aus Rahmengemeinden
- ◆ Geplant **eigenständige Organisationsform** (z.B. GmbH)
- ◆ **Einrichtung** in 2004 mit zunächst 6 Kommunen und dem Kreis, heute 12 'Rahmengemeinden' und Kreis

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Rahmengemeinden (Stand Oktober 2014)



© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Was ist ein Eingriff?

- ◆ 'Eingriffe in Natur und Landschaft sind **Veränderungen der Gestalt** oder **Nutzung von Grundflächen** ..., die die **Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes** oder das Landschaftsbild **beeinträchtigen können**' (BNatSchG)
- ◆ Es gilt das **Verursacherprinzip**
- ◆ Eingriffs-Ausgleichs-Regelung
 - ★ **Vermeidung** des Eingriffs
 - ★ **Minimierung** des Eingriffs
 - ★ **Ausgleich** für beeinträchtigte Funktionen
 - ★ ggf. **Ersatzmaßnahmen**, wenn kein Ausgleich möglich
- ◆ 'Ausgeglichen ist eine Beeinträchtigung, wenn und sobald die beeinträchtigten Funktionen des Naturhaushaltes und das Landschaftsbild wiederhergestellt sind' (BNatSchG)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Was ist zu berücksichtigen?

- ◆ **Artenschutzrecht** regelt zusammen mit nationalen und internationalen artenschutzrechtlichen Vorschriften den Schutz und die Pflege der wild wachsenden Pflanzen und wild lebenden Tiere, ihrer Entwicklungsstadien, Lebensstätten, Lebensräume und Lebensgemeinschaften als Teile des Naturhaushalts
- ◆ **Hessische Kompensationsverordnung** regelt Näheres zur Bevorratung von Kompensationsmaßnahmen (Biotopbewertung, Flächenpool, Ökokonto, Handelbarkeit)
- ◆ **Baugesetzbuch** regelt den Umgang mit Eingriffen im Rahmen von Bauleitplanverfahren => auf die Planungsebene verschoben

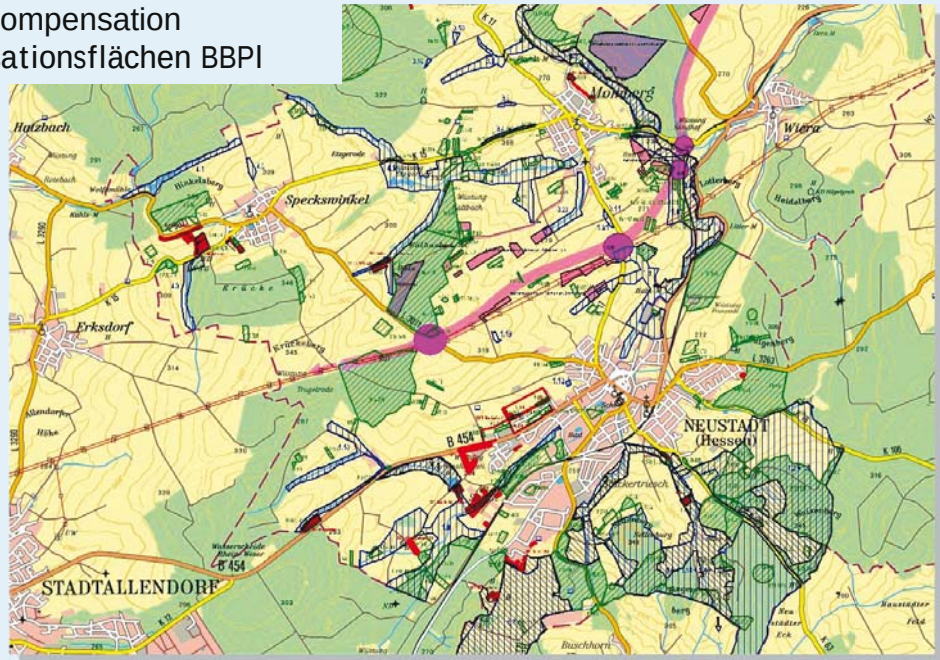
© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Arbeitsgrundlage

- Regionales Flächen- und Maßnahmenkataster -

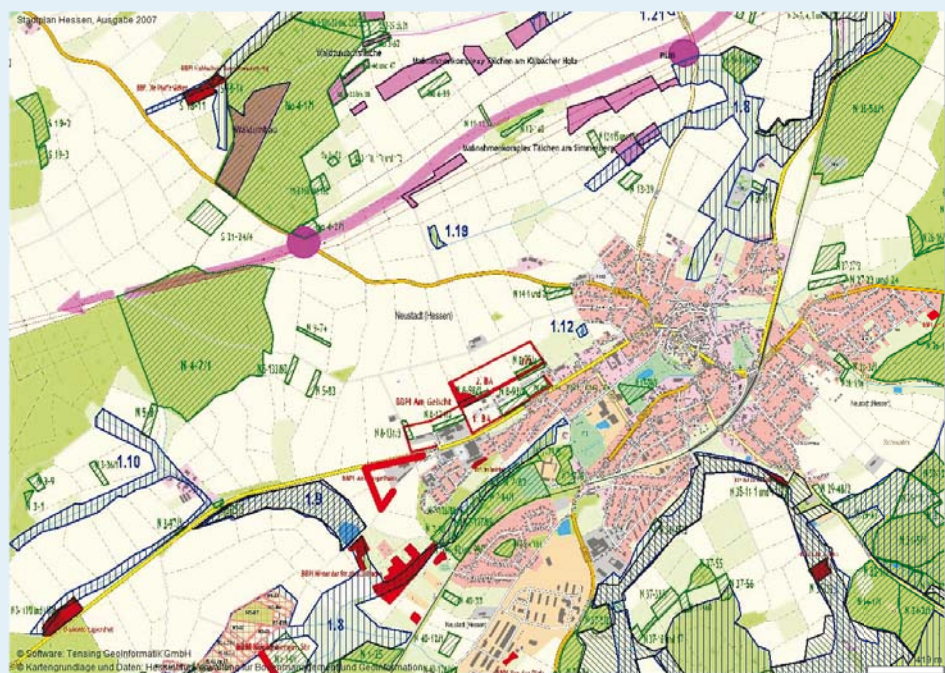
Schutzgebiete, Biotopkomplexe
städtische Flächen
A 49 & Kompensation
Kompensationsflächen BBPI



© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Arbeitsgrundlage

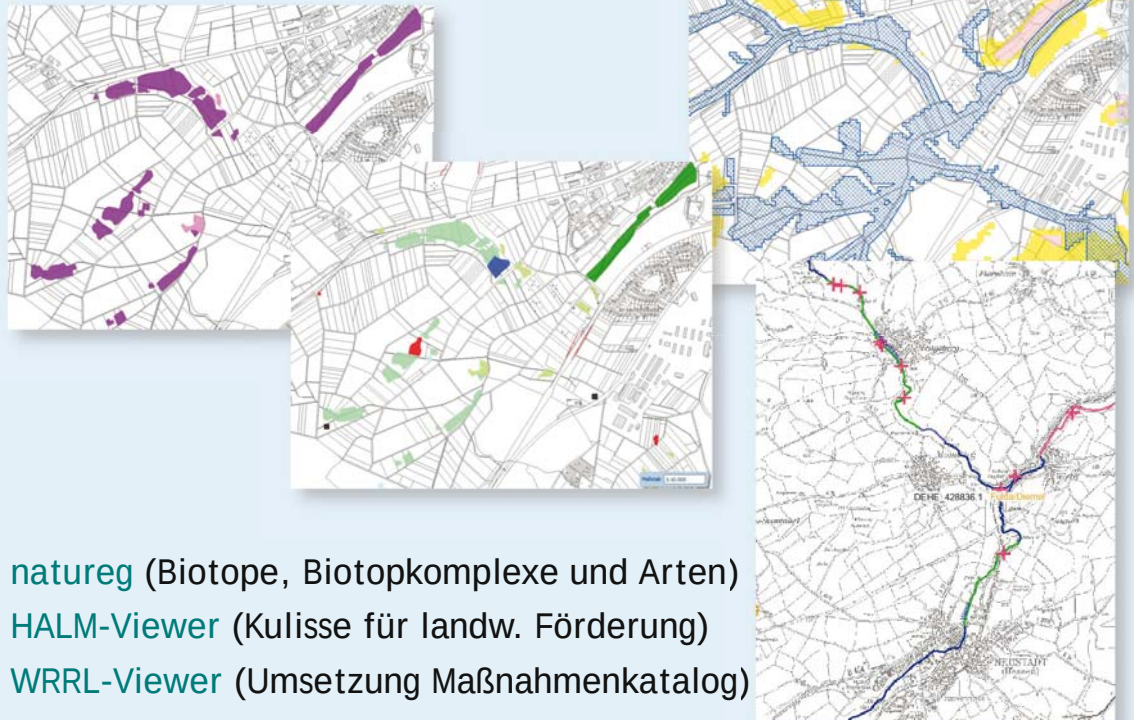
- Regionales Flächen- und Maßnahmenkataster -



© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Arbeitsgrundlage

- Regionales Flächen- und Maßnahmenkataster -



natureg (Biotope, Biotopkomplexe und Arten)

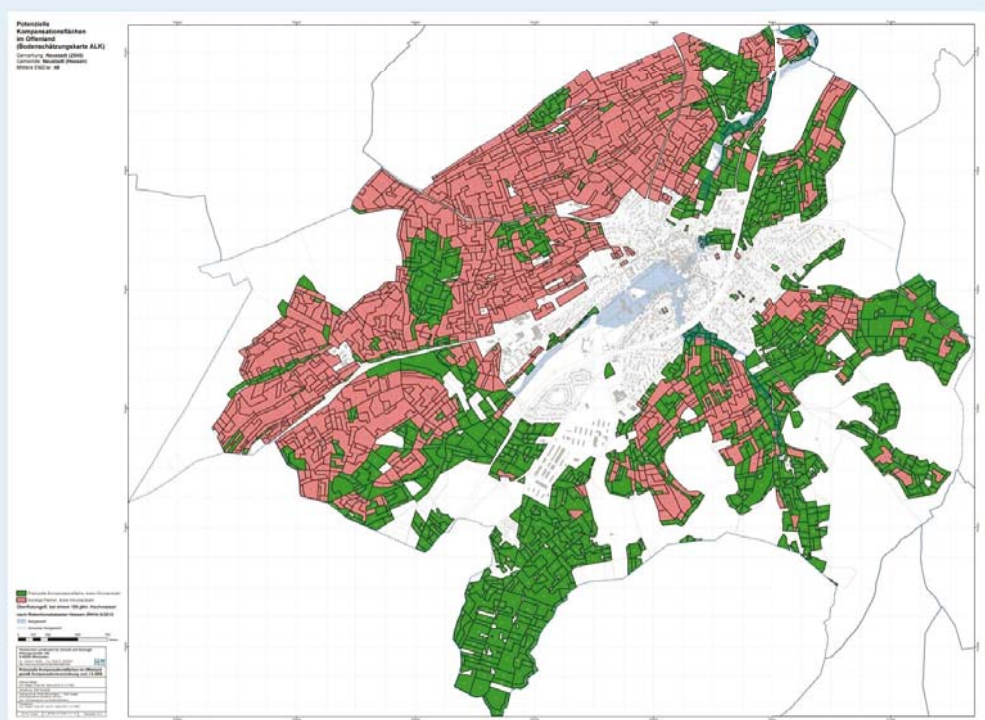
HALM-Viewer (Kulisse für landw. Förderung)

WRRL-Viewer (Umsetzung Maßnahmenkatalog)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Arbeitsgrundlage

- Regionales Flächen- und Maßnahmenkataster -

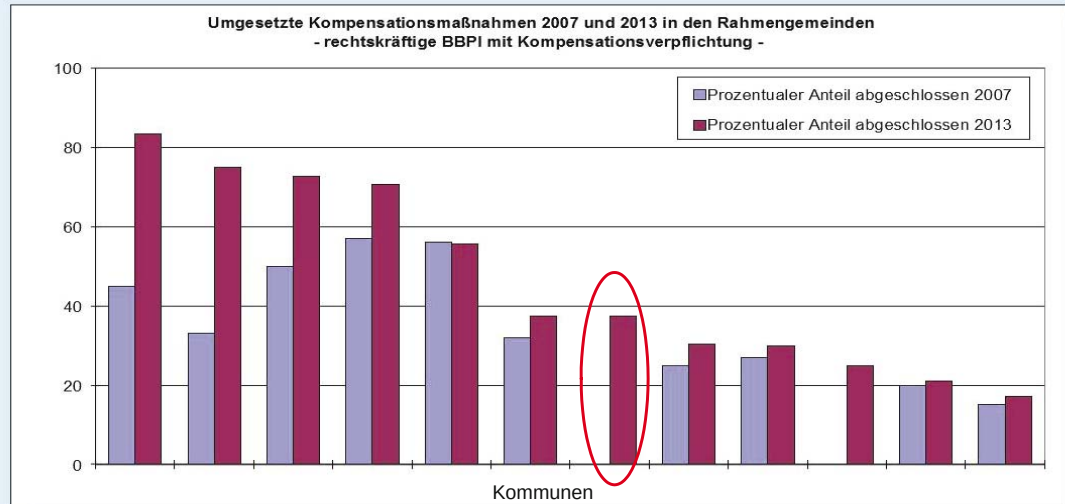


© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Ergebnis Umsetzungskontrolle

32 BBPI wurden geprüft

- ★ davon 7 ohne Rechtskraft
- ★ davon 6 Kompensation nicht erforderlich
- ★ davon 2 Kompensation auf Eigentümer/HLG übertragen
- ★ davon 11 noch nicht oder nur partiell begonnen
- ★ davon 6 vollständig umgesetzt



© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Gründe für fehlende Umsetzung

- ◆ BBPlangebiete werden über **längere Zeiträume** in Anspruch genommen
- ◆ **Zeitpunkt** der Umsetzung ist im Gesetz nicht klar definiert (...angemessener Zeitraum...)
- ◆ **Flächenverfügbarkeit** oftmals nicht gegeben
- ◆ Kompensationsmaßnahmen sind meist **nicht modulartig** aufgebaut, keine Umsetzung parallel zum Eingriffsumfang möglich
- ◆ Erforderliche **Flurbereinigungsverfahren** laufen mehrere Jahre (Jahrzehnte)
- ◆ Es **fehlen** z.T. **Satzungen** nach BauGB zur Kostenumlage
- ◆ Es **fehlen Mitarbeiter** in den Gemeindeverwaltungen

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

To Do - Liste



To Do-Liste Offene Maßnahmen Kompensation aus der Bauleitplanung ab 1994

Ortsteil	Plan	Kompensation	To Do (S = Stadt, A = Agentur)
Neustadt	Das Stückertrisch	Umwandlung Ackerflächen in Waldrand, Streuobst, Extensivgrünland	Der BBPl ist nicht in Kraft getreten, stattdessen erfolgten Einzelbaugenehmigungen, es ist zu klären, wie mit der Kompensation umgegangen wurde und welche Auflagen ggf. den Bauherren gemacht wurden (A)
Momberg	Die Pfaffenäcker	Feldgehölz, Flächenpool Hatzbachrenaturierung, Nassstaudenflur	Auslastung >70 % = 1. Priorität Interne Pflanzmaßnahmen (Feldgehölz, Bäume und Sträucher) umsetzen, bei der externen Kompensationsfläche 2 Zielsicherung durch Pachtvertragsregelungen? Strohrollenlagerung aufgeben (S)
Momberg	Tränkebacher Weg	Baumpflanzung, Wiese	Auslastung >70 % = 1. Priorität Anpflanzung von Laubbäumen (mind. 6) vornehmen (S)
Neustadt	Am Steimbel, 2. Änderung	Pflanzstreifen	Auslastung >70 % = 1. Priorität Umsetzungskontrolle noch offen, aber Luftbild zeigt keinen Pflanzstreifen an (A)
Neustadt	Am Ringelhain, Teilbereich 1	Feldgehölz, Randeingrünung	Auslastung >70 % = 1. Priorität Baumhecke und Feldgehölz anpflanzen, Stellplatz mit 6 großkronigen Laubbäumen bepflanzen, Zaun mit Laubheckenhinterpflanzung errichten (S)
Speckswinkel	Auf der Heiden	Grünlandpflege, Feldgehölz, Flächenpool Hatzbachrenaturierung	Auslastung >70 % = 1. Priorität Streuobstwiese anlegen, Gehölzpflanzung, Pachtvertrag Extensivgrünland abschließen (S) Pflegevertrag für externe Kompensationsfläche abschließen (S)
Neustadt	Vor der Dick	Pflanzung Straßenbäume, Baumhecken, Pflegemahd Halbtrockenrasen, Frischwiese	Auslastung >70 % (Altbestand) = 1. Priorität Pflegevertrag mit Auflagen zur Pflegemahd abschließen, Straßenbäume und Baumhecken pflanzen (S)
Neustadt	Am Gelicht, 1. Bauabschnitt	Rand- und Durchgrünung, Wiedervernässung, Waldsaumzone, frische Extensivwiese	Auslastung 30-70 % = 2. Priorität Interne Rand- und Durchgrünungsmaßnahmen umsetzen (S)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

To Do - Liste



Ortsteil	Plan	Kompensation	To Do (S = Stadt, A = Agentur)
Neustadt	Kohlscheid-Sonnenweg	Ortsrandeingrünung mit Obst- und Großbäumen, Streuobstwiese, Feuchtgebiet sichern und entwickeln	Auslastung 30-70 % = 2. Priorität Pflanzmaßnahmen vornehmen (Streuobstwiese - 45 Obstbäume), im Feuchtgebiet Aufschüttungen abtragen, 45 Schwarzerlen anpflanzen, Feldgehölz anpflanzen, 20 Alleeblume anpflanzen, Pflegevertrag für Grünland (Schafswiese ab 15.07.) abschließen, 8 Grabentaschen anlegen (S)
Neustadt	Am Gelicht, 2. Bauabschnitt	Rand- und Durchgrünung, Wiedervernässung, Waldsaumzone, frische Extensivwiese	Auslastung <30 % = 3. Priorität Interne Pflanzmaßnahmen vornehmen (S)
Neustadt	Bei der Lohmühle	Entwicklung Extensivwiese, Erhalt Uferandstreifen; Extensivwiese mit Auflagen für Glaucoptische	Auslastung <30 % = 3. Priorität Kompensation auf Eigentümer übertragen; Umsetzung kontrollieren, sobald Eingriff erfolgt (S)
Neustadt	Am Galgenberg, 1. Änderung	extensive Wiesenutzung, Streuobstpflanzung	Auslastung <30 % = 3. Priorität Pflegevertrag abschließen, wenn Eingriff erfolgt (S)
Neustadt	Das Stückerfeldchen	Pflanzstreifen großkr. Laubbäume	Pflanzmaßnahmen vornehmen (S)
Neustadt	Hinter der Struth/Die Kohlhecke	Umwandlung Acker in Streuobst, Extensivwiese, Staudenflur, Umwandlung Nadelholz in Laubwald	Umsetzungskontrolle noch offen (A)
Neustadt	Die Bunte Pföhle	Umwandlung Nadelholz in Laubwald	Umsetzungskontrolle noch offen (A)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Umsetzung Kompensationsmaßnahmen - Projektmanagement und -steuerung -

Agentur übernimmt

- ♣ Flächenmanagement
- ♣ Informationsveranstaltungen, Etablierung Projektbeiräte
- ♣ Abstimmungen zwischen Träger und Genehmigungsbehörden bzw. Projektpartnern
- ♣ Bilanzierungen der Aufwertungspotenziale, Zuordnung zu Projektpartnern
- ♣ Erstellung Nutzungs- und Pflegekonzepte zur Zielerreichung
- ♣ Auffinden Bewirtschafter
- ♣ Vertragsentwürfe (Pachtverträge/Nutzungsverträge etc.)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Alternativmaßnahmen

Ermittlung Aufwertungspotenzial kommunaler Grundstücke

Wenn alle geeigneten Gemeindeflächen aufgewertet würden, könnten die Kompensationsdefizite i.d.R. weitgehend behoben und ein kleines Ökokonto eingerichtet werden

ABER:

- ★ die relativ kleinen Einzelmaßnahmen blieben gießkan-nenartig über die Gemeinde verstreut
- ★ die naturschutzfachliche Effizienz ist überwiegend gering
- ★ die Funktionsstörungen in der Landschaft durch größere Eingriffe sind so kaum zu kompensieren
- ★ die relativ kleinen und vereinzelter Flächen sind nur schwer zu bewirtschaften/pflegen

FAZIT ⇒ Erarbeitung von Flächenpoolösungen oder Abbuchung aus Ökokonto

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Was ist ein Flächenpool?

- ◆ **Größeres Gebiet** aus mehreren Einzelflächen, die unterschiedliche Besitzer haben können
- ◆ **Gemeinsames Ziel** (z.B. Großweide- oder Renaturierungsprojekte)
- ◆ **Bündelung** Kompensationsverpflichtungen unterschiedlicher Eingriffe und Eingreifer oder auch freiwillige Naturschutzmaßnahmen
- ◆ Orientieren sich an **landschaftlichen Besonderheiten** und **aufwertungsfähigen Flächen** (auch interkommunal)
- ◆ Bedürfen eines **umfangreichen Managements** sowohl zur Etablierung als auch Pflege

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Was ist ein Ökokonto?

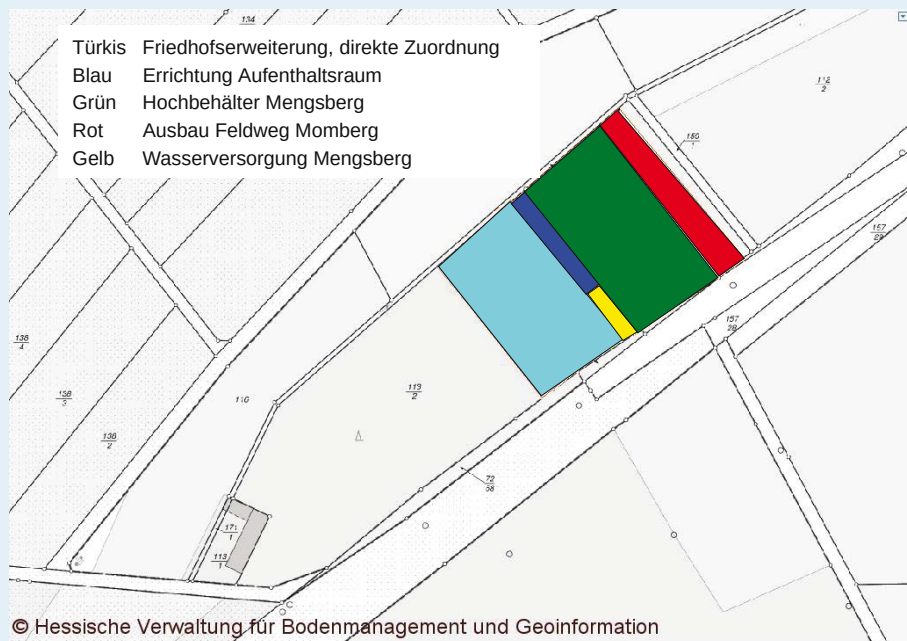
- ◆ **Sparkonto** für freiwillige Naturschutzprojekte
- ◆ **Anleger** können Kommunen oder Privatleute u.a. sein
- ◆ **Anlageform** ist die **Biotopwertsteigerung** (Ökopunkte), Ermittlung durch Bilanzierung des Vorher-Nachher-Zustandes gemäß Kompensationsverordnung
- ◆ Verzinsung ab dem 3.-5. Jahr nach Maßnahmenumsetzung von **mind. 4 %**
- ◆ **Abbuchung bei Kompensationsbedarf** nach Ermittlung des aktuellen Entwicklungszustands und entsprechende Flächenzuordnung
- ◆ Ökopunkte sind **frei handelbar** (Richtwert 0,35 €/BWP)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Flächenpool und Ökokonto

Wellbachsgrund



© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Flächenpool und Ökokonto

Das Seng



© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Flächenpool und Ökokonto

Agentur Naturlandschaft Marburg-Biedenkopf

Seite 1 von 4
23.01.14

Ökokonto Gem. Cölbe
Ausgangswerte, Abbuchung und Zuordnung - Stand 31. Dezember 2013

Kaflnahme	Größe m ²	BWP/m ²	Ausgangswert BWP	Ausbuchung BWP
Renaturierung Schwarzes Wasser: Gewässerregeneration, Nutzungsaufgabe, Veräusserung, Wasserschüttung (Altverfahren)	21.912	15,4	337.370	
BBPI in der Gasse				38.585
BBPI Auf dem Pletch				136.783
BBPI Im nassen Rod				162.002
SUMME Abbuchung				337.370
Fischpass Eibenhadwehr (Altverfahren)			360.000	
BBPI Die Höfegärten				105.859
BBPI Auf dem Pletch, anteilig				101.596
BBPI Unterm Goldberg (1991)				26.520
BBPI Die Höfegärten, 1. Änderung				20.504
BBPI Trainingsplatz				60.985
Wegausbau Reddenhausen				2.034
Befestigung Triftweg				1.365
Parkplatz Friedhof Schwarzenborn				1.375
Wegausbau Schwarzenborn				1.755
Verbreiterung Straße Zum Flugplatz Schönstadt				15.840
Kompensation BBPI Das Bettendorfer Feld (25.800 gem. AA-V0 1992 reduziert)				21.967
SUMME Abbuchung				360.000
Waldweide Goldberg (2005)				
Bestandswert:	1.793.807 BWP	57,825	5	289.125
Ausgangswert:	2.082.032 BWP			
Zielbilanzwert:	2.617.698 BWP			
Zuwegung Unterstand Goldberg, bereits in Eingangsabrechnung berücksichtigt				0
Radweg Marburg-Cölbe (Verfahren 1991) - Streuobstwiese	9.052			0
BBPI Die Kochhäuser - Streuobstwiese (Verfahren 1994)	5.853			0
BBPI Einkaufspark Industriest.	6.264	6,5		40.713
BBPI An der neuen Straße, Schönstadt	2.000	6,5		12.998
Feldwegausbau Schönstadt	2.766	6,5		17.979
V-E-Plan Zum Schirain	719	6,5		4.675
Übertrag	28.854			76.365



© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Flächenpool und Ökokonto - noch zu beantragen -

- Hohlweg Kirschengasse
- In den Krippen
- Vor der Struth



© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

© 2006 The Authors
Journal compilation © 2006 Blackwell Publishing Ltd

-

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit



© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Fachberatung

- ◆ Aufwertung städtischer Flächen mit Ziel Flächenpool für Kompensation oder Ökokonto
- ◆ Ersatzgeldverausgabung Windkraftanlagen
 - ★ Projektskizze Wacholderheide Mengersberg
 - ★ Projektskizze Streuobstwiese Momberg
- ◆ Beratung Projekt Eismühle, Mengersberg (Umweltbildung Hardtwasseraue)
- ◆ Maßnahmenkatalog Wasserrahmenrichtlinie
- ◆ Feldspeicher statt Hochwasserrückhaltebecken?
- ◆ Grünflächenkataster -> blühende Stadt?

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014

Was können Sie tun?

Darauf achten, dass ...

- ◆ **Auswahl geeigneter Maßnahmen** (landschafts-, naturraum- und funktionsbezogen, gemeindlicher Flächenpool)
 - ★ Ableitung aus Flächeninformationssystem der Agentur (enthält u.a. Aussagen zu NATURA 2000, Landschaftsplänen, WRRL u.a. Konzepten), Empfehlungen an Planer
- ◆ **Modulartiger Aufbau** des jeweiligen Kompensationskonzeptes -> parallel zum (zunehmenden) Eingriff umsetzbar
- ◆ Ermittlung der **Flächenverfügbarkeit** **vor** Satzungsbeschluss
- ◆ Nutzung von **Gemeindeflächen** oder bestehender **Flächenpoolösungen** auch außerhalb der Gemeinde, keine Klein- und gießkannartig verstreute Kleinstmaßnahmen

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Was können Sie tun?

Und vor allem ...

Gelder in den Haushalt einstellen,

um die Kompensationsmaßnahmen auch (vorläufig) umsetzen zu können.

Refinanzierung ist möglich!

© Dr. U. Mothes-Wagner, 30.10.2014



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf

Ansprechpartner: Dr. U. Mothes-Wagner

Fon +49 (0)6453 911678, mobil +49 (0)160 8438729

Fax +49 (0)6453 556

Email info@agentur-naturentwicklung.de

Internet www.agentur-naturentwicklung.de

